



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 11. April.

Bekanntmachungen.

Durch die Gesetze vom 10. d. M. ist den aus den Feldzügen

- a. von 1813 — 1815, sowie
- b. von 1806 — 1807 und 1812

herstammenden anerkannten oder noch anzuerkennenden Invaliden der Anspruch auf die Invaliden-Pension der 1. Klasse ihrer Charge nach §. 6. des Gesetzes vom 4. Juni 1851 beigelegt, dergestalt, daß anstatt der bisher bezogenen geringeren Sätze vom 1. Januar d. J. ab zu empfangen haben:

- die Gemeinen 3 Thlr. 15 Sgr.,
- die Unteroffiziere 5 Thlr.,
- die Sergeanten 6 Thlr.,
- die Feldwebel 8 Thlr. monatlich,

und die im §. 13. jenes Gesetzes für Verstümmelte und Erblindete ausgeworfenen Zulagen jenen Invaliden ohne Rücksicht auf die Zeit ihrer Anerkennung als solche gewährt werden sollen.

Alle diejenigen Invaliden unseres Verwaltungsbezirks, welche hiernach eine höhere Invaliden-Pension als die bisher bezogene, oder überhaupt noch eine Invaliden-Pension zu beanspruchen haben, werden hierdurch aufgefordert, unter Vorzeigung ihres Quittungsbuchs und der ihre Invalidität bekundenden Atteste sich schleunigst bei demjenigen Landwehr-Bataillons-Commando zu melden, zu dessen Bezirke ihr dermaliger Wohnort gehört, da jede Anmeldung an einer anderen Stelle die Erfüllung ihrer Ansprüche verzögern würde.

Merseburg, den 31. März 1863.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

In der heute öffentlich bewirkten Verloosung von Schuldverschreibungen der 4½ procentigen Preussischen Staatsanleihen vom Jahre 1848, 1854, 1855 A., 1857 und 1859 sind die in der Anlage verzeichneten Nummern gezogen worden. Dieselben werden den Besitzern mit der Aufforderung gekündigt, die darin verschriebenen Capitalbeträge vom 1. October d. J. ab in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr entweder bei der Staatsschulden-Tilgungskasse hier selbst, Drantienstraße Nr. 94., oder bei der nächsten Regierungs-Hauptkasse gegen Quittung und Rückgabe der Schuldverschreibungen mit den dazu gehörigen, nach dem 1. October d. J. fälligen Zinscoupons nebst Talons baar in Empfang zu nehmen.

Der Geldbetrag der etwa fehlenden, unentgeltlich mit abzuliefernden Zinscoupons wird von dem zu zahlenden Capitale zurückbehalten.

Formulare zu den Quittungen werden von den vorgedachten Kassen unentgeltlich verabreicht. Letztere können sich aber in einen Schriftwechsel über die Zahlungsleistung nicht einlassen, es werden daher hierauf bezügliche Eingaben unberücksichtigt bleiben, beziehungsweise den Bittstellern portopflichtig zurückgesandt werden.

Zugleich werden die Inhaber der in der Anlage bezeichneten, nicht mehr verzinslichen Schuldverschreibungen der oben bezeichneten Anleihen, sowie der Anleihen aus den Jahren 1850, 1852 und 1853, welche in den bisherigen Verloosungen (mit Ausschluß der am 15. September v. J. stattgehabten) gezogen, aber bis jetzt noch nicht realisiert sind, an die Erhebung ihrer Capitalien erinnert.

In Betreff der am 15. September v. J. ausgelooften und zum 1. April d. J. gekündigten Schuldverschreibungen der in Rede stehenden Anleihen wird auf das an dem ersten genannten Tage bekannt gemachte Verzeichniß Bezug genommen, welches bei den Regierungs-Hauptkassen, den Kreis-, den Steuer- und den Forstkassen, den Kammerei- und anderen Communalstellen, sowie auf den Büreaux der Landräthe und Magisträte zur Einsicht offen liegt.

Berlin, den 16. März 1863.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Indem ich vorstehende Bekanntmachung hiermit noch besonders zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich, daß Exemplare der Verloosungsliste in meinem Bureau, in der Königl. Regierungs-Hauptkasse, bei den Magisträten des Kreises und deren Kassen, bei der Königl. Kreisasse, in der Forstkasse zu Schleuditz und bei den Ortsrichtern der größeren Ortschaften zur Einsicht der Interessenten ausliegen.

Merseburg, den 7. April 1863.

Der Königliche Landrath Weidlich.

Der Mühlenbesitzer Ferdinand Frauenheim beabsichtigt bei seiner am Flossgraben bei Lützen belegenen Mühle

- 1) statt der jetzt befindlichen 2 deutschen Mahlgänge mit je einem Wasserrade 3 amerikanische Mahlgänge an ein Wasserrad zu legen. Die jetzigen beiden Wasserräder sind oberflächlich, halten einen Durchmesser von 9' 9", eine Breite 3' während das neue Rad rückflächlich wird und einen Durchmesser von 16', eine Breite von 6', erhält.
- 2) Da bisher nur ein Sicherpfehl für die Fachbaumlage vorhanden war, nunmehr einen die Höhenlage des Wehrfachbaums markirenden Wertpfehl zu setzen.

Ich bringe dieses Vorhaben hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß Einwendungen dagegen binnen einer Präklusivfrist von 14 Tagen bei mir anzubringen sind.

Merseburg, den 4. April 1863.

Der Königliche Landrath. J. A. Nitter, Kreis-Secr.

Der Bauergrundbesitzer Eduard Dieze zu Caja beabsichtigt auf seinem in der Flur Caja auf der nordwestlichen Seite des Dorfes Caja neben der Lützen-Pegauer Chaussee gelegenen Planstücke Nr. 74 der Karte von circa 43 Morgen Größe neben dem dortselbst bereits befindlichen Ziegelbrennofen einen neuen dreifeurigen Ziegelbrennofen mit Brennschuppen und Trockenschneue anzulegen.

In Gemäßheit des §. 3 des Gesetzes vom 1. Juli 1861 bringe ich dieses Project hierdurch zur öffentlichen Kennt-
niß und bemerke, daß Einwendungen dagegen binnen einer 14 tägigen Präclustfrist bei mir anzubringen sind.

Zeichnung und Beschreibung der Anlage können während der Dienststunden in meinem Bureau eingesehen werden.
Merseburg, den 2. April 1863. Der königliche Landrath **Weidlich**.

Militair-Gestellung. Nach der Bekanntmachung des königlichen Landraths Herrn Weidlich hier vom 14. März e., Merseburger Kreisblatt Nr. 22, findet die diesjäh-
rige Militair-Musterung für die Stadt Merseburg
den 4. Mai 1863, früh 6 Uhr,
im Thüringer Hofe statt.

Wir fordern demgemäß diejenigen Militairpflichtigen, welche gegenwärtig hier ihr Domicil haben oder sich in hie-
siger Stadt als Diensthöten, Haus- und Wirthschaftsbeamte, Handlungsdiener und Lehrlinge, Handwerksgehilfen und Lehr-
burschen, oder in anderer vorübergehender Weise aufhalten und in der Zeit vom 1. Januar 1838 bis letzten December 1843 geboren sind, bis jetzt aber noch keine definitive Ent-
scheidung, die sie vom Dienste in Friedenszeiten befreit, in
Händen haben, hiermit auf, zu der angegebenen Zeit und
an dem bestimmten Orte pünktlich zu erscheinen. Besondere
Gestellungs-Ordres werden den Militairpflichtigen noch ein-
gehändigt, es bleibt jedoch auch derjenige, welcher eine solche
nicht erhalten sollte, verpflichtet, sich pünktlich zu stellen
und verwirkt sein Ausbleiben dieselbe Strafe, welche gegen
jeden Ausbleibenden nach der Strenge des Gesetzes zur Voll-
streckung kommt.

In Betreff der anzubringenden Reclamationen verweisen
wir auf die allegirte Bekanntmachung des Herrn Landraths
mit dem Bemerken, daß dieselben bis zum 15. April e. in
duplo an uns einzureichen sind.

Merseburg, den 7. April 1863.

Der Magistrat.

Grasverpachtung. Die diesjährige Grasnutzung der
Kraut-, Vogen-, Stiel-, Quer- und Pfarrgasse in der
Vorstadt Neumarkt soll

Donnerstag den 16. April e., Vormittags 11 Uhr,
im Stadtschreibereiamte öffentlich an den Meistbietenden unter
den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpach-
tet werden. Pachtlustige ersuchen wir daher, sich in dem
Termine pünktlich einzufinden.

Merseburg, den 9. April 1863.

Der Magistrat.

Freiwillige Subhaftation

bei dem königl. Kreisgerichte zu Merseburg.

Die dem zu Merseburg verstorbenen Gepächträger Johann
Gottlob Pertus, jetzt dessen Erben und dessen Kindern ge-
hörigen Grundstücke

- das zu Merseburg auf dem Sixtberge belegene, Nr. 457
des Hypothekenbuchs Merseburg geschlossen, und Nr. 554
des Brandkatasters eingetragene Haus nebst Zubehör und
 - das diesem Hause zugetheilte Separations-Abfindungs-
Planstück Nr. 935 der Karte,
- zu a. abgeschätzt nach Abzug der Lasten, auf
912 Thlr. 15 Sgr.,
zu b. abgeschätzt auf
14 Thlr. 6 Sgr. 6 Pf.,
sollen in freiwilliger Subhaftation

am 7. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr,
an Kreisgerichtsstelle, Zimmer Nr. 13, vor dem Deputirten
Herrn Kreisgerichtsrath Brummer verkauft werden.

Die Lage und der Hypotheken-Zustand, sowie die Ver-
kaufsbedingungen können in den Bureauakten, im Vor-
mundschafts-Bureau Nr. 11, eingesehen werden.

Merseburg, den 13. März 1863.

Königl. Kreisgericht, II. Abtheilung.

Auction.

Mittwoch den 15. April e., Vormittags von 9 Uhr ab,
sollen in dem Deconom Gauß'schen Hause, Rittergasse
Nr. 193, die zu dessen Nachlaß gehörigen Meubles, Haus-
und Wirthschaftsgeräthe, männliche Kleidungsstücke und Feder-
betten, öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung in Preuß.
Courant verkauft werden.

Merseburg, den 7. April 1863.

Müller, Actuar.

Vermiethung. Das von der Frau Regierungsrathin
v. Node bewohnte Logis im langen Hofe ist sofort zu ver-
miethen.
Der Justizrath **Sunger**.

Die von dem Herrn Gerichts-Director Pönicke bisher
bewohnte untere Etage im Dr. Gruberschen Hause ist sofort
wieder zu vermieten.
Der Justizrath **Sunger**.

Bekanntmachung.

Vom 1. April d. J. ab wird in Folge einer von der
Großbritannischen Regierung getroffenen Entschlie-
ßung eine Veränderung in den Portosätzen für mehrere überseeische Cor-
respondenz-Zweige eintreten. Es ergibt sich daraus für die
diesseitigen Post-Anstalten, daß das Porto für frankirte Briefe
nach den Britischen Colonien in Westindien, dem Cap der
guten Hoffnung, Natal, St. Helena und Ascension, sowie
nach folgenden nicht Britischen Besitzungen in Westindien zc.:
St. Thomas, St. Croix, St. Gustatus, St. Martin, Gua-
temala, Cayenne, Martinique, Guadelupe, Surinam, Cu-
raçao und der Moquito-Küste, bei der Beförderung über
England und vermittelt Britischer Dampfschiffe von 9/4 Sgr.
im einfachen Satze auf 14/4 Sgr. und für unfrankirte Briefe
aus diesen Colonien von 11 Sgr. auf 16 Sgr. im einfachen
Satze sich erhöht.

Gleichzeitig wird das Porto für frankirte Briefe nach
Mexico, Cuba und Porto Rico via England und vermittelt
Britischer Dampfschiffe auf 14/4 Sgr. und für unfrankirte
Briefe auf 16 Sgr. im einfachen Satze ermäßigt.

Berlin, den 20. März 1863.

General-Postamt.

Philippborn.

Bekanntmachung.

Die Grasnutzung von 39 Morgen Wiese in Modelwizer
Flur auf den Rottländern, soll in 8 Parzellen, nach Befinden
auch im Ganzen, vom 1. Mai d. J. an auf 6 hintereinander
folgende Jahre,

Montag den 27. April e., Vormittags 11 Uhr,
im Gasthose zu Modelwis an den Meistbietenden verpachtet
werden.

Die Bedingungen der Verpachtung werden im Termine
bekannt gemacht.

Merseburg, den 4. April 1863.

Die Dom-Kapituls-Procuration.

Zwei ferngesunde Eichen-Säulen, 10 Fuß lang, 1 Fuß
breit, 7 Zoll stark, sind wegen Mangel an Raum zu ver-
kaufen. Zu erfahren bei dem Tischlermeister

G. Trommer, Preußergasse 53.

Scheunen-Verpachtungs-Anzeige.

Die der
Frau Maurermeister Merkel alhier zugehörige, in der so-
gen. Hälle am Altenburger Damme hier gelegene Scheune, ist
von jetzt ab anderweit zu verpachten und das Nähere hierüber
bei dem Auct. Comm. **Mindfleisch** hier zu erfahren.

Wiesen-Verpachtungs-Anzeige.

Eine in Meus-
chauer Flur sehr günstig gelegene Wiese von 3 Morgen 18
Ruthen ist von jetzt ab zu verpachten und das Nähere hierüber
bei dem Auct. Comm. **Mindfleisch** hier zu erfahren.

Das Planstück Nr. 907 in Merseburger Flur am Wei-
senfelder Wege von 20 Ruthen Flächeninhalt will ich als
Kartoffelfeld verpachten.

Merseburg, den 9. April 1863.

Pönicke, wohnhaft in der Klausel.

Im einzelnen sind einige Morgen Feld zu verpachten;
nähere Auskunft darüber ertheilt Deconom **Jacob** hier.

Rittergasse Nr. 177 sind zwei kleine Logis zu ver-
mieten und 1. Juli zu beziehen.

Vermiethungs-Anzeige.

Markt Nr. 73 ist die zweite Etage, welche gegenwär-
tig von Sr. Durchlaucht dem Prinzen von Waldeck bewohnt
wird, bestehend aus zwei meublirten Stuben, zwei Schlaf-
kammern, Dienerstube und Pferdestall zu zwei Pferden, zu
vermieten und zum 1. Mai zu beziehen; auch kann auf Ver-
langen das Logis getrennt vermietet werden. Näheres bei
N. Bergmann am Markt.

Auch ist in der dritten Etage eine meublirte Stube und
Kammer an einen einzelnen Herrn zu vermieten und kann
sofort bezogen werden bei

N. Bergmann am Markt.

Meinen werthen Kunden und einem geehrten Publikum
die ergebene Anzeige, daß ich meine Schuhmacher-Profession
seit dem 1. April d. J. niedergelegt habe. Für das mir bis-
her geschenkte Wohlwollen sage ich meinen verbindlichsten Dank.
Merseburg.

Franz Sohnmuth

Ausverkauf.

Wegen meines Wegzugs am 15. a. c. währt mein Ausverkauf nur noch 10 bis 12 Tage und mache ich dabei noch besonders darauf aufmerksam, daß ich eine größere Parthie Waare 10% unter dem Einkaufspreis abgebe.

Lützen, den 2. April 1863.

Carl Fiedler.

Die Hagelsschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt,

bestätigt durch Allerhöchste Cabinets-Ordre d. d. Berlin den 24. Februar 1845. fährt fort auf Grund ihres im Jahre 1860 neu redigirten Statuts, welches den Mitgliedern unbedingt vollständige Entschädigung garantirt, Versicherungen gegen Hagelsschaden abzuschließen. Zur Verabreichung von Rechnungs-Abschlüssen, Statuten und Antragsformularen, sowie zur Anfertigung von Versicherungs-Anträgen empfiehlt sich

Merseburg, den 4. April 1863.

Fr. Beyer, Dec. Inspector und Agent der Gesellschaft.

Vortheilhafte Offerte

für Blumenfreunde und Gartenbesitzer.

Anfang Mai beginnt bei dem Unterzeichneten ein großer Verkauf von div. Schmuckpflanzen, welche sich vorzüglich zur Ausschmückung der Blumengärten eignen. Ich empfehle zu billigen Preisen nachverzeichnete Pflanzen nur in den vorzüglichsten Sorten: 12 Schock der modernsten Sommerblumen für 1 Thlr., dieselben bestehen hauptsächlich in großbl. Sommer-Levkojen, Asters, Zinnien, Scabiosen, Phlox, Nelken, Balsaminen, Petunien zc., überhaupt nur in Sorten, welche einen reizenden Effect hervorbringen.

Ferner: 12 Stück Georginen, tadellose Prachtforten, 1 Thlr. — 12 Stück Heliotropium vom stärksten Vanillengeruch 1 Thlr., Fuchsen, gefüllt und einfach, Lantanen, Verbänen, Pelargonien, Salvien zc. zc. à Dhd. 25 und 30 Sgr., Stiefmütterchen, grossblumige, à Schock 10 Sgr., Lobelia cardinalis, die Perle aller Rabattenpflanzen, deren feurig glühende, tief purpurscharlachrothe Blumen weithin leuchten.

Emballage, sowie Verpackung wird billigt berechnet.

Für Portoauslagen wird eine der Bestellung entsprechende Gratis-Zugabe beigelegt, und können auch die Wünsche darin ausgesprochen werden.

Gefällige Aufträge können direct, so auch durch Hrn. Kaufmann Ferd. Scharre dort aufgegeben werden.

Weissenfels, den 9. April 1863.

A. Singer,
Saamen- und Pflanzen-Handlung.

Von Anfang Mai bis Ende Mai.

12 Schock Blumenpflanzen für 1 Thlr.

Ein freundliches Logis, bestehend aus zwei Stuben, drei Kammern, Küche und Zubehör, ist zu vermieten und zu Johanni zu beziehen bei

F. A. Voigt, Gotthardtsstraße.

Logis-Vermiethung.

In meinem am Eingange der Rittergasse belegenen neuen Hause ist eine

Parterre-Wohnung,

aus zwei Stuben, drei Kammern, Küche, Speisekammer und Keller bestehend, sowie Benutzung des Brunnens im Hofe, des Waschhauses und Trockenbodens, zu vermieten und Johanni, oder auch erst Michaeli zu beziehen.

Merseburg.

Seinr. Schulze jun.

Tapeten-Lager.

Tapeten in größter Auswahl in neuen eleganten Mustern empfehle ich von 2 1/2 Sgr. an dem geehrten Publikum zur geneigten Beachtung

A. Wiese.

Gemalte Fenster-Rouleaux

in neuen sehr geschmackvollen Zeichnungen und allen Breiten empfiehlt

A. Wiese.

Annahme für Spindlers Färberei in Berlin bei

A. Wiese.

Für Kranke.

Um mehrfachen Wünschen eines geehrten Publikums, betreffend eine Schroth'sche Heilanstalt für Norddeutschland, Genüge zu leisten, erlaube ich mir hiermit die ergebene Anzeige, daß ich Schloßstr. Nr. 16 in Wandsbeck bei Hamburg eine Naturheilanstalt, nach Schroth'scher Methode, errichtet habe, deren gest. Benutzung ich allen Kranken bestens empfehle. Näheres über die Cur selbst, wie Bedingungen der Aufnahme ertheile ich gern auf portofreie Anfragen.

Wandsbeck bei Hamburg, im März 1863.

C. Soltorff.

Dentifrice universel,

den heftigsten örtlichen oder rheumatischen Zahnschmerz sofort zu vertreiben. Preis à Fl. 5 Sgr.

Alleinige Niederlage für Merseburg bei

C. Francke am Markt.

Zur schnellen Anfertigung von Visitenkarten, 100 Stück von 20 Sgr. an,

empfeilt sich die lithographische Anstalt von

R. Plötz, Gotthardtsstraße 144.

Es ist noch eine große Quantität selbstgebauter Kartoffeln: große Schälkartoffeln, Speise- und Saamenkartoffeln, im Ganzen und Einzelnen gegen gleich baare Zahlung zu verkaufen in der großen Sirtigasse parterre, im Laden Nr. 583.

Frau Werner.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden in und um Merseburg die ergebenste Anzeige, daß ich nicht mehr Breitestraße, sondern Brühl Nr. 340 bei Herrn Nährstedt (parterre links) wohne.

Merseburg, den 6. April 1863.

F. Beck, Uhrmacher.



Strohüte,

Bänder, Blumen, Federn empfiehlt in größter Auswahl die Pughandlung von

Emilie Löhnz, Delgrube.

Amerikanisches Caffee-Mehl,

ärztlich geprüft, zum Ersatz resp. Verlängerung des Indischen Caffees, sowie Gesundheits-Caffee nach Dr. Arthur Luze empfiehlt in stets frischer Waare

M. Klingebell, Gotthardtsstraße.

Das vorzüglichste Mittel gegen Feldmäuse, sowie Hamster, seit 2 Jahren überall als unfehlbar bewährt, liefert für Behörden und Gutbesitzer, fertig zubereitet à Pfd. 10 Sgr., à Cir. 25 Thlr.

Halle a./S.

D. Feller, Landwehrstraße 5,
(vor dem Königsthör.)

Die Strohhutfabrik v. H. Mörk, Leipzig,

befucht den bevorstehenden Neumarkt mit einem bedeutenden Lager Strohhüten der neuesten Façons, als Canotierform, Capotform, Matrosenform, Turbanform, Tyrolerform u. s. w. Vor Kurzem erst von Paris zurück, ist es uns möglich, jeder Anforderung zu genügen.

Geschäftslocal: Neumarkt, Hr. Finsterbusch.

Freitag, Sonnabend und Sonntag kostet bei mir das Pfund Schweinefleisch 4 Sgr., die anderen Fleischwaaren in bekannter Güte zu bekannten billigen Preisen.

Julius Beyer.

Wachstuch und gemalte Fenster: Mouleaux, Fenster-Vorsetzer, Gaze, Tisch- u. Kommoden-Decken u. s. w. empfiehlt zum Merseburger Markt sehr schön und billig, **Fenster-Mouleaux** von 10 Sgr. an

C. L. Kühn aus Leipzig.

Stand bei dem Tischlermeister Düßing.

Markt-Anzeige.

Glacé-Handschuhe von 6, 7½ bis 10 Sgr., ganz extra feine 12½ Sgr., ganz gesteppte 22½ Sgr., **Zwirnhandschuhe** von den ordinärsten bis zu den feinsten, **Schlipse** und **Cravatten** in den neuesten Mustern, selbstgearbeitete **Sofenträger**, eine reiche Auswahl **Damengürtel** empfiehlt zum bevorstehenden Markt **Aug. Diederich**, Handschuhfabrikant aus Magdeburg.

Stand: goldner Löwe.

Ich erlaube mir einem geehrten Publikum und meinen werthen Kunden die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich diesen Markt nach Merseburg mit meinem selbstfabrizirten echten **prima Hanfzwirn** komme und gebe wie gewöhnlich 12 Gebind neunsfädigen, gebunden in ein Gebind, 108 Faden langen Hanfzwirn für 1 Sgr. Mein Stand ist an der Mühle. Bitte nur genau auf meine Firma zu achten.

Achtungsvoll

C. Meyer aus Gisdorf bei Teutschenthal.

Vom Montag den 13. April ab fahre ich während der Messe alle Tage nach Leipzig. Abfahrt von hier 4½ Uhr früh, von Leipzig 4¼ Uhr Nachmittags.

Stock, Lohnfuhrherr, kl. Rittergasse 180.

Körschen.

Nächsten Sonntag den 12. April ladet zur Tanzmusik bei gut besetztem Orchester freundlichst ein

Friedrich Krebs.

Schießhaus.

Sonntag als den 12. April Concert. Anfang 7½ Uhr. Nach dem Concert Tänzchen. **Schütz**, Stabstrompeter.

Einladung

zum Tänzchen auf der Funkenburg, Sonntag den 12. April Abends 7 Uhr.

Zu Sonntag am 12. April lade ich zum Tanzvergügen freundlichst ein. Musik durch die vollständig besetzte Körschener Kapelle.

Leuna.

Wegleben.

Sonntag den 12. April

Tanzmusik in Neuschau,

wozu ergebenst einladet

Carl Pohle.

Ein Mitleser zur Magdeburger Zeitung wird gesucht Neumarkt 862.

Schneidermeister finden dauernde Beschäftigung bei

Louis Gaab.

Einen **Lehrburschen** sucht

H. Voigt, Glasmeister.

Auch sind noch 50 Ctr. Heu und auch Stroh daselbst zu verkaufen.

Einen **Lehrling** sucht

der **Schmiedemstr. Köfer** in Kößen.

Mehrere junge Mädchen, welche im Nähen nicht ganz unerfahren sind, können dauernde Beschäftigung bei mir bekommen.

J. Lindner, Sand Nr. 611.

Eine schwarz und gelb gestreifte Hutschleife ist auf dem Wege von der Rittergasse nach dem Vorwerk verloren worden. Man bittet, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung im Hause des Herrn Elste im Vorwerk abzugeben.

Empfehlung.

Der unterzeichnete Spritzenverband hat aus der schon längere Zeit rühmlichst bekannten Fabrik der Herren **Senneberg & Sohn** zu Arnstadt eine neue Löschmaschine erhalten.

Dieselbe ist zum bequemen Transport von zehn Mann Bedienungsmannschaft eingerichtet, sehr solid und schön gearbeitet, und hat bei der heute stattgehabten Probe sich die Zufriedenheit unsrer hohen landrätlichen Behörde, sowie die Unfrige in solchem Grade erworben, daß wir uns gedrungen fühlen, die obgedachten Lieferanten **Senneberg & Sohn** wegen **ausgezeichneter Arbeit und angemessener billiger Preise** Spritzen bedürftigen Gemeinden angelegentlich zu empfehlen.

Der Spritzenverband Gollme, Reinsdorf, Neußen, Lohnsdorf, Schwäg, Pfaffendorf, den 31. März 1863.

Am Auftrage:

Der Bauvorsteher **Bornschein** in Reinsdorf.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß der Unterzeichnete den Schmiedemeister Köfer sammt seiner Mutter aus Ueber-eilung beleidigt hat. Er erklärt dieselben für rechtshaffene Leute.

August Brenner aus Wesenitz.

Am Sonntage Quasimodogeniti (12. April) predigen:

Domkirche Stadtkirche Neumarktkirche Altenburgerkirche Stabkirche:	Vormittags: Herr Diac. Dpitz. Herr Diac. Büsch.	Nachmittags: Herr Abt. Frobenius. Herr Diac. Dpitz.
	Herr Pastor Dreifing. Herr Pastor Gruner.	Abendmahl. Herr Diac. Büsch.

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.
Erste heil. Communion der Kinder.

Kirchennachrichten von Lützen: März.

Geboren: dem Bürger und Schuhmachersfr. Richter eine Tochter; dem Bürger und Schuhmachersfr. Zausch eine Tochter; dem Bürger und Schmiedemfr. Morgenstern ein Sohn; dem Nagelschmiedegesellen Ebe ein Sohn; der J. C. Stork eine außerehel. Tochter. — Gestorben: der Schmiedegesell W. G. Piller, 25 J. 12 T. alt, an Verzehrung; die Dienstmagd C. Koch aus Großgörschen, 25 J. 3 M. 25 T. alt, an Gehirnschlag; dem Bürger und Schmiedemfr. Höchel eine Tochter, 6 J. 10 M. 2 T. alt, an Gehirnanftheit; der außerehel. Sohn der Marie Keller, 3 M. 18 T. alt, an Krämpfen; die außerehel. Tochter der F. W. Richter, 11 M. 16 T. alt, an Krämpfen.

Rechnungsabschluss

des Vorschuß-Vereins pro Monat März.

	Thlr.	Sgr.	Pf.
Einnahme.			
Kassenbestand vom Monat Februar	3677	26	1
Rückzahlungen auf gegebene Vorschüsse	14761	—	—
Zinsen der Vorschuß-Empfänger	466	25	10
Aufgenommene Darlehne	475	—	—
Einlagen aus der Abrechnungskasse	1168	7	8
Monatssteuern der Mitglieder	191	1	4
Reserve-Fond	16	—	—
Insgemein	—	17	6
Summa	20756	18	5
Ausgabe.			
Gegebene Vorschüsse	15938	—	—
Zurückgezahlte Darlehne	911	7	6
Zurückgezahlte Monatssteuern	131	3	8
Abgehobene Einlagen	1150	29	—
Gezahlte Zinsen	11	7	8
Verwaltungskosten	5	9	—
Insgemein	6	4	4
Summa	18154	1	2
Mithin Bestand	2602	17	3

Gegen Fliegen. Von den Fleischhauern wird bekanntlich in der heißern Jahreszeit das sogenannte Lorbeeröl benützt, um durch dessen Geruch, der den Fliegen sehr antipathisch ist, dieselben von den Fleischvorräthen abzuhalten. Ein in der Wiener Vorstadt Mariahilf etablierter Fleischhauer hat nun kürzlich dieses Del in einer neuen Weise in Anwendung gebracht, indem er dasselbe einer weißen Farbe beimischen und mit letzterer die innern Wände des Verkaufsgewölbes überziehen ließ. Eine Fliege ist seither daselbst nicht mehr zu sehen.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurl.